

MEDIGREIF-Unternehmensgruppe



Integratives Gesundheitszentrum Boizenburg GmbH

*- Strukturierter Qualitätsbericht für das Berichtsjahr 2004 -
24. August 2005*





Inhaltsverzeichnis

I.

Inhaltsverzeichnis.....	3
Einleitung.....	5

II.

Basisteil

A	Allgemeine Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses	
A – 1.1	Allgemeine Merkmale des Krankenhauses.....	9
A – 1.7	TOP-30 DRG (nach absoluter Fallzahl) des Gesamtkrankenhauses im Berichtsjahr.....	10
A – 1.8	Besondere Versorgungsschwerpunkte und Leistungs- angebote.....	12
A – 1.9	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten.....	12
A – 2.1	Apparative Ausstattung und therapeutische Möglichkeiten.....	14
B – 1	Fachabteilungsbezogene Struktur- und Leistungsdaten	
B – 1.1	Innere Abteilung.....	16
B – 1.1	Chirurgische Abteilung.....	20
B – 2	Fachabteilungsübergreifende Struktur- und Leistungsdaten.....	23
C	Qualitätssicherung	
C – 1	Externe Qualitätssicherung nach §137 SGB V.....	24
C – 2	Qualitätssicherung beim ambulanten Operieren nach §115 b SGB V.....	24
C – 3	Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht (§112 SGB V).....	24
C – 4	Qualitätssicherungsmaßnahmen bei Disease – Management – Programmen (DMP).....	25
C – 5.1	Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach §137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 3 SGB.....	25

III.

Systemteil

D	Qualitätspolitik.....	29
E	Qualitätsmanagement und dessen Bewertung	
E – 1	Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements.....	30
E – 2	Qualitätsbewertung.....	30
E – 3	Ergebnisse in der externen Qualitätssicherung gemäß §137 SGB V.....	31

Inhaltsverzeichnis

F	Qualitätsmanagementprojekte im Berichtszeitraum.....	33
G	Weitergehende Informationen.....	34





Einleitung

Die Einrichtung wurde erstmals 1870 erwähnt und bestand zu diesem Zeitpunkt aus zwei Krankenzimmern, einer Wohnung für den Krankenwärter sowie einem Leichen- und Sezierraum.

Im Jahre 1899 wurde ein Operationsraum eingerichtet. 1923 wurde das Hotel Florigarten am Mühlentor bezogen, nachdem es vorher umgebaut wurde. Die Erweiterung stellte damals einen großen Fortschritt dar. Im Krankenhaus befanden sich OP-Raum, Kreissaal, Sterilisationsraum, Röntgen und Labor.

Von 1963 bis 1966 wurde das Krankenhaus durch eine Innere Abteilung in der Bahnhofsvorstadt erweitert. Um die Abteilungen in einem Haus zusammenzufassen, sollte ein Neubau die bereits bestehende Innere Abteilung durch eine chirurgische Abteilung ergänzen.

Die gesellschaftlichen Umbrüche veränderten die Situation. Ein länderübergreifendes Krankenhaus an einem Standort mit symbolischer Bedeutung auf der ehemaligen innerdeutschen Grenze kam nicht zustande.

1996 wurde die Notwendigkeit eines Krankenhauses am Standort Boizenburg durch die Krankenkassen in Frage gestellt. Das endgültige Aus schien gekommen. Durch medienwirksame Proteste der Bevölkerung wurde von der Landesregierung der Erhalt eines Krankenhauses in Boizenburg zugesagt.

Mit der Übernahme der Trägerschaft durch die Medigreif GmbH konnte der Standort für eine medizinische Sicherstellung erhalten werden. Erneut wurde ein Neubau diskutiert, der dann am alten Standort vor dem Mühlentor in Rekordbauzeit von 14 Monaten errichtet wurde.

Ziel und Aufgabe unseres Hauses ist es, eine medizinisch begründete, wirtschaftlich vertretbare und den Ansprüchen der Patienten entsprechende medizinische Betreuung bei Krankheit und Unfall zu sichern.

Dafür stehen 50 Betten gemäß Landeskrankenhausplan als Modelleinrichtung der kurzstationären Regelversorgung in den Fachgebieten Innere Medizin und Chirurgie zur Verfügung.

Unser Haus zeichnet sich durch folgende Eckpunkte aus:

- 2500 stationäre Patienten und 15 000 Behandlungstage pro Jahr
- ambulantes Operieren
- vor- und nachstationäre Behandlungen
- moderne medizinische Ausstattung in allen patientenbezogenen Bereichen
- 50 komfortable, rollstuhl- und behindertengerecht ausgestattete Ein- und Zweibettzimmer mit Telefon und TV an jedem Bett sowie eigener Nasszelle

Etwa 70 Mitarbeiter gewährleisten eine optimale Betreuung und Behandlung rund um die Uhr. Erlaubt es der Gesundheitszustand der Patienten, können die Bibliothek im stationären Bereich, das Cafe' im Dachgeschoss mit Terrasse und schönem Ausblick auf Boizenburg, der Essenraum, die großzügige Eingangshalle sowie die Außenanlagen genutzt werden.

Strukturierter Qualitätsbericht nach §137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 6 SGB V

Basisteil





A Allgemeine Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

A – 1.1 Allgemeine Merkmale des Krankenhauses

Name	Integratives Gesundheitszentrum Boizenburg GmbH
Straße und Nummer	Vor dem Mühlentor 3
Postleitzahl	19258
Ort	Boizenburg
Telefon	038847/637-0
Fax	038847/637-333
E-Mail	igb@medigreif.de
Internet	www.integratives-gesundheitszentrum.de/

A – 1.2 Wie lautet das Institutionskennzeichen des Krankenhauses?

261300631

A – 1.3 Wie lautet der Name des Krankenhausträgers?

Medigreif Unternehmensgruppe

A – 1.4 Handelt es sich um ein Akademisches Lehrkrankenhaus?

Nein

A – 1.5 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach §108/109 SGB V (Stichtag 31.12 des Berichtsjahres)

50

A – 1.6 Gesamtzahl der im abgelaufenen Kalenderjahr behandelten Patienten:

Stationäre Patienten:	2494
Ambulante Patienten:	2211



A Allgemeine Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

A – 1.7 A Fachabteilungen

Schlüssel nach § 301 SGB V	Name der Fachabteilung	Zahl der Betten	Zahl der stationären Fälle	Hauptabteilung (HA) oder Belegabteilung (BA)	Poliklinik/ Ambulanz
0100	Innere Medizin	30	1.458	HA	Nein
1500	Allgemeine Chirurgie	20	1.036	HA	Nein

A – 1.7 B Top-30 DRG (nach absoluter Fallzahl) des Gesamtkrankenhauses Im Berichtsjahr

Rang	DRG 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
1	F71	Leichte oder mittlere Herzrhythmusstörung oder Reizleitungsstörung des Herzmuskels	131
2	F20	Unterbinden oder Entfernen von Vene (z.B. Krampfadern)	123
3	G67	Speiseröhren- oder Magen-Darm-Entzündung oder verschiedene Krankheiten der Verdauungsorgane	123
4	F62	Herzschwäche (= Herzinsuffizienz) oder Kreislaufkollaps	86
5	F67	Bluthochdruck	79
6	G11	Sonstige Operation am After bzw. an der Austrittsöffnung des Darmes	77
7	G09	Operationen von Eingeweidebrüchen (= Hernien), die am Leisten- oder Schenkelkanalband austreten	58
8	F65	Passagehindernis im Verdauungstrakt (z. B. Darmverschluss, Verwachsungen, Gallensteinverschluss)	54
9	I13	Operationen am Oberarm, am Schienbein, am Wadenbein und/oder am Sprunggelenk	52
10	K10	Sonstige Operationen an der Schilddrüse, Nebenschilddrüse oder Schilddrüsenzengang; jedoch nicht bei Krebs (z. B. ernährungsbedingte Jod-Mangel Schilddrüsenvergrößerung = Struma)	49
11	H08	Gallenblasenentfernung mittels Schlüsselloch-Operation (=laparoskopische Gallenblasenentfernung)	44
12	I68	Nicht operativ behandelte Krankheiten oder Verletzungen im Wirbelsäulenbereich (z. B.	44



A Allgemeine Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

Rang	DRG 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
		Lenden- und Kreuzschmerzen)	
13	F24	Einsetzen eines Herzschrittmachers, Zweikammersystem	43
14	G48	Dickdarmspiegelung	43
15	F12	Einsetzen eines Herzschrittmachers, Einkammersystem	42
16	F73	kurzdauernde Bewusstlosigkeit, Ohnmacht	34
17	B69	Kurzzeitige (bis 24 Stunden) Nerven- funktionsausfälle aufgrund einer Hirndurch- blutungsstörung oder Durchblutungsstörungen am Hals (z. B. Halsschlagader)	33
18	Q61	Krankheiten der roten Blutkörperchen (v. a. Blutarmut)	33
19	B80	Sonstige Kopfverletzungen (z. B. Gehirnerschütterung)	32
20	B70	Schlaganfall	31
21	F74	Schmerzen in der Brust oder im Brustbereich	31
22	G49	Dickdarm- und/oder Magenspiegelung, ein Behandlungstag	31
23	L64	Harnsteine oder sonstige Passagehindernisse der Harnleiter	31
24	F43	Eindringende Untersuchung (z. B. Herzkatheter) bei Krankheiten, die nicht die Herzkranzgefäße betreffen	30
25	G50	Magenspiegelung bei nicht schweren Krankheiten der Verdauungsorgane	30
26	V60	Alkoholvergiftung oder -entzug	30
27	G07	Blinddarmentfernung	28
28	J65	Verletzung der Haut, Unterhaut oder weiblichen Brust	28
29	E65	Krankheiten mit zunehmender Verengung der Atemwege (=chronisch-obstruktiv)	25
30	G60	Krebserkrankung der Verdauungsorgane	25



A Allgemeine Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

A – 1.8 Welche besonderen Versorgungsschwerpunkte und Leistungsangebote werden vom Krankenhaus wahrgenommen?

- Physiotherapie (stationär und ambulant)
- vor –und nachstationäre Behandlung
- teilstationäre Behandlung
- Cafeteria
- Appartements
- Friseur
- Fußpflege
- Medizinisches Fachhaus
- Schmerztherapie

Für psychiatrische Fachkrankenhäuser bzw. Krankenhäuser mit psychiatrischen Fachabteilungen:

Besteht eine regionale Versorgungspflicht?

ja nein

A – 1.9 Welche ambulanten Behandlungsmöglichkeiten bestehen?

Innere Abteilung

- Koloskopie, Gastroskopie
- TEE (Transösophageale Echokardiografie)
- Herzschrittmacher
 - Einsetzen und Wechsel eines Herzschrittmachers
 - Schrittmachertest aller Hersteller
- Defibrillatoren
 - Defibrillatortest aller Hersteller

Chirurgie

- Chirurgie der Körperoberfläche
 - Exzision von Lymphknoten
 - Exzision von tiefer gelegenem Körpergewebe (z.B. Fettgewebe) oder Probeexzisionen aus tief liegendem Körpergewebe
 - Exzision von Geschwülsten oder eines Schleimbeutels
 - Eröffnung eines tief liegenden Abszesses
 - Exzision eines Karbunkels
 - Vollständige oder teilweise operative Entfernung eines Naevus flammeus
- Extremitätenchirurgie
 - Operation eines Ganglions an einem Hand-, Fuß-, oder Fingergelenk
 - Abtragung von vorspringenden Knochenteilen (Exostosen)



A Allgemeine Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

- Präparation und Naht einer Strecksehne
- Operation eines peripheren Nervenengpasssyndrom
- Amputation oder Exartikulation eines Fingers oder einer Zehe, oder Amputation eines Finger- oder Zehengliedteils, einschließlich plastischer Deckung
- Knochenchirurgie
 - Einrichtung gebrochener Fingerendglied- oder Zehenknochen oder Einrichtung eines gebrochenen Fingergrundglied-, Fingermittelglied- oder Großzehenknochens
 - Einrichtung eines gebrochenen Handwurzel-, Mittelhand-, Fußwurzel- oder Mittelfußknochens
 - Einrichtung eines gebrochenen Unterarm- oder Unterschenkelknochens
 - Osteosynthese eines kleinen Röhrenknochens
 - Entfernung von Stellschrauben, tastbaren Einzelschrauben oder von Kirchschnurdrähten oder Entfernung eines Fixateur externe
 - Entfernung von Osteosynthesematerial (z.B. Platten aus einem kleinen Knochen)
- Gelenkchirurgie
 - Einrenkung der Luxation eines Finger- oder Zehengelenkes, einschließlich Daumengelenk und Kniescheibe, sowie Radiusköpfchen (Chassaignac)
 - Einrenkung der Luxation eines Ellenbogen-, Schulter-, oder Kniegelenkes
 - operative Einrenkung der Luxation eines Finger-, Daumen- oder Zehengelenkes
 - operative Einrenkung der Luxation eines Hand- oder Fußgelenkes
- Abdominalchirurgie
 - Operation eines Leisten- oder Schenkelbruches
 - Operation eines Nabel- oder Mittellinienbruches
 - Operation einer Analfissur
 - Operation einer submucösen perianalen Fistel
 - Exzision einer Hämorrhoidalknoten
- Gefäßchirurgie
 - Implantation eines permanenten Zuganges (Port) zu einem Gefäß
 - Exstirpation oder subfasciale Ligatur von Seitenastvarizen oder insuffizienten Perforansvenen
 - Crossektomie und/oder Exstirpation der V. saphena parva
 - Crossektomie und/oder Exstirpation der V. saphena magna, ggf. einschließlich der V. saphena parva



A Allgemeine Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

A – 2.0 Welche Abteilungen haben die Zulassung zum Durchgangs – Arztverfahren der Berufsgenossenschaft?

- Chirurgische Abteilung → BG-Ambulanz

Das Haus betreibt neben speziellen Sprechstunden eine umfangreiche Durchgangsarzt-Ambulanz für Berufsunfälle. Jährlich werden hier etwa 100 Patienten behandelt.

A – 2.1 Apparative Ausstattung und therapeutische Möglichkeiten

A – 2.1.1 Apparative Ausstattung

Leistungsbereich	Verfügbarkeit 24 Stunden sichergestellt	In Kooperation mit niedergelassenen Ärzten
Computertomographie		✓
Magnetresonanztherapie (MRT)		✓
Herzkatheterlabor	✓	✓
Szintigraphie		✓
Positronenemissionstomographie (PET)		✓
Elektroenzephalogramm (EEG)		✓
Angiographie		✓
Sonographie	✓	
Schrittmacher – Abfrage	✓	
Defibrillator – Abfrage	✓	
Digitales Röntgen	✓	
Endoskopie	✓	

A – 2.1.2 Therapeutische Möglichkeiten

Leistungsbereich	Vorhanden
Physiotherapie	✓
Chemotherapie	✓
Thrombolyse	✓
Schmerztherapie	✓
Notarztstandpunkt	✓
Manuelle Lymphdrainage, Ödemtherapie	✓
Massagen (z. B. Unterwassermassage Stangerbad)	✓
Wärmetherapie (Fangopackungen, Ultraschall)	✓
Elektrotherapie	✓
Kryotherapie	✓

A Allgemeine Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

Leistungsbereich	Vorhanden
Vierzellenbad	✓
Einzel- und Gruppentherapie	✓
Krankengymnastik	✓
Rückenschule	✓





B-1 Fachabteilungsbezogene Struktur- und Leistungsdaten

B – 1.1 Name der Fachabteilung

Innere Medizin (Innere Abteilung)

B – 1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung

- Angiologie
- Endokrinologie
- Gastroenterologie
- Hämatologie
- Infektionskrankheiten
- Kardiologie
- Pulmologie
- Onkologie
- Neurologie
- Rheumatologie

B – 1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

- Angiologie
 - Durchblutungsstörungen
 - Thrombosen
 - Lungenembolien
 - Gefäßerkrankungen
- Endokrinologie
 - Diabetes mellitus
 - Schilddrüsenerkrankungen
 - Gicht
- Gastroenterologie
 - Magen-Darmerkrankungen und Blutungen des Verdauungskanals mit endoskopischer Diagnostik
 - Erkrankungen der Leber und Gallenwege
- Hämatologie
 - Erkrankungen des Blutes und der blutbildenden Organe
- Infektionskrankheiten
 - Infektionen durch Mikroorganismen
- Kardiologie
 - akute und chronische Herzerkrankungen
 - Hypertonus
 - Infarkt
 - Rhythmusstörungen
 - Cor pulmonale
 - Implantation von Herzschrittmachern und Ereignisrecordern
 - Erkrankung der Herzkranzgefäße in Kooperation mit dem Universitären Herz- und Gefäßzentrum Hamburg
- Pulmologie



B-1 Fachabteilungsbezogene Struktur- und Leistungsdaten

- Bronchitis
- Lungenentzündungen
- Asthma bronchiale
- Onkologie
 - Diagnostik
 - Chemotherapie und Nachbehandlung
- Neurologie
 - Radikuläre Symptome und Schmerzzustände
 - Alkoholentgiftung
 - Synkopen-diagnostik
- Rheumatologie
 - Erkrankungen des rheumatischen Formenkreises

B – 1.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung

- Herzschrittmacher-Ambulanz
 - Möglichkeit der Kontrolle und Programmierung von Herzschrittmachern
 - Abfrage und Kontrolle von Defibrillatoren
- Teilstationäre Behandlung
 - Chemotherapie
 - Behandlung von Durchblutungsstörungen
 - Implantationen von Herzschrittmachern und Ereignis-Recordern
 - Endoskopie des Dickdarms

B – 1.5 Top-10 DRG (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	DRG 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
1	F71	Leichte oder mittlere Herzrhythmusstörung oder Reizleitungsstörung des Herzmuskels	131
2	F62	Herzschwäche (= Herzinsuffizienz) oder Kreislaufkollaps	86
3	F67	Bluthochdruck	79
4	G67	Speiseröhren- oder Magen-Darm-Entzündung oder verschiedene Krankheiten der Verdauungsorgane	59
5	F65	Erkrankung der Blutgefäße an Armen oder Beinen	51
6	F24	Einpflanzen eines Herzschrittmachers, Zweikammersystem	43
7	F12	Einpflanzen eines Herzschrittmachers, Einkammersystem	42
8	G48	Dickdarmspiegelung	35



B-1 Fachabteilungsbezogene Struktur- und Leistungsdaten

Rang	DRG 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
9	B69	Kurzzeitige (bis 24 Stunden) Nervenfunktionsausfälle aufgrund einer Hirndurchblutungsstörung oder Durchblutungsstörungen am Hals (z. B. <i>Halsschlagader</i>)	33
10	F73	kurzdauernde Bewusstlosigkeit, Ohnmacht	33

B – 1.6 Die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	ICD-10 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
1	I48	Herzrhythmusstörung in den Herzvorhöfen (=Vorhofflattern oder Vorhofflimmern)	116
2	I50	Herzschwäche (=Herzinsuffizienz)	74
3	I10	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache	64
4	F10	Psychische und/oder Verhaltensstörungen durch Alkohol	48
5	I49	Sonstige Herzrhythmusstörungen	46
6	R07	Hals- und Brustschmerzen	38
7	I11	Herzerkrankung aufgrund von Bluthochdruck	36
8	E11	Zuckerkrankheit (=Typ II Diabetes, ohne Insulinabhängigkeit)	35
9	I20	anfallartige Schmerzen in der Herzgegend (=Angina pectoris, z.B. mit typischen Ausstrahlungen in den linken Arm)	34
10	I70	Arterienverkalkung (<i>v.a. an den Beinen</i>)	31

B – 1.7 Die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	OPS (4-stellig)	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
1	8-930	kontinuierliche Überwachung von Kreislauf, Herz und Atmung ohne Messung des zentralen Venendruckes und des Lungenarteriendruckes	345
2	1-632	Spiegelung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarmes	180
3	8-800	Transfusion von Vollblut, Konzentraten roter Blutkörperchen und/oder Konzentraten von Blutgerinnungsplättchen	134
4	1-650	Dickdarmspiegelung	98

B-1 Fachabteilungsbezogene Struktur- und Leistungsdaten

Rang	OPS (4-stellig)	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
5	5-377	Einsetzen eines Herzschrittmachers und/oder eines elektrischen Gerätes zur Beseitigung von Kammerflimmern (=Defibrillator)	80
6	1-275	Katheteruntersuchung des linken Herzteils (Vorhof, Kammer) (z.B. zur Druckmessung) mit Verschieben des Katheters über die Pulsadern	72
7	8-837	Eingriffe am Herzen und/oder an den Herzkranzgefäßen mittels Kathedertechnik mit Zugang durch die Haut und entlang von Blutgefäßen (z.B. Entfernung von Blutpfropfen, Einlegen von Prothesen/Stents)	54
8	1-266	Aufzeichnung des Kurvenbilds der elektrischen Aktivität, die bei der Erregungsausbreitung u. -rückbildung im Herzen entsteht, ohne Katheter (Herzschrittmacher-Test)	54
9	8-640	externe Beseitigung von Vorhofflimmern mittels elektrischen Gerät (=Cardioversion)	39
10	5-378	Entfernung, Wechsel oder Korrektur eines Herzschrittmachers und/oder elektrischen Gerätes zur Beseitigung von Kammerflimmern (=Defibrillator)	24





B-1 Fachabteilungsbezogene Struktur- und Leistungsdaten

B – 1.1 Name der Fachabteilung

Allgemeine Chirurgie (Chirurgische Abteilung)

B – 1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung

- Allgemeinchirurgie

B – 1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

- Allgemeine Chirurgie und Unfallchirurgie der unteren und oberen Extremitäten
- endoskopische Chirurgie der Gallenblase und endoskopische Operation von Leistenbrüchen
- konventionelle Operationen von Bauchdecken- und Narbenbrüchen
- Weichteilerkrankungen, Kompressionssyndromen von peripheren Nerven
- Chirurgie der Schilddrüse mit Neuromonitoring
- Varizenchirurgie
- Fußchirurgie einschließlich Hallux valgus, Hallux rigidus, Hammerzehen, Krallenzehen, Nervenkompressionen
- Chirurgie der Körperoberfläche einschließlich plastischer Defektdeckung
- Chirurgie proktologischer Erkrankungen

B – 1.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung

- BG-Ambulanz
- Ambulante Hernien- und Varizenchirurgie

Top-10 DRG (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	DRG 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
1	F20	Unterbinden oder Entfernen von Vene (z.B. <i>Krampfadern</i>)	123
2	G11	Sonstige Operation am After bzw. an der Austrittsöffnung des Darmes	74
3	G67	Speiseröhren- oder Magen-Darm-Entzündung oder verschiedene Krankheiten der Verdauungsorgane	64
4	G09	Operationen von Eingeweidebrüchen (= Hernien), die am Leisten- oder Schenkelkanalband austreten	58
5	I13	Operationen am Oberarm, am Schienbein, am Wadenbein und/oder am Sprunggelenk	53



B-1 Fachabteilungsbezogene Struktur- und Leistungsdaten

Rang	DRG 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
6	K10	Sonstige Operationen an der Schilddrüse, Nebenschilddrüse oder Schilddrüsenzungengang; jedoch nicht bei Krebs (z. B. ernährungsbedingte Jod-Mangel Schilddrüsenvergrößerung = Struma)	49
7	H08	Gallenblasenentfernung mittels Schlüsselloch-Operation (=laparoskopische Gallenblasenentfernung)	34
8	B80	Sonstige Kopfverletzungen (z. B. Gehirnerschütterung)	30
9	G07	Blinddarmentfernung	28
10	I68	Nicht operativ behandelte Krankheiten oder Verletzungen im Wirbelsäulenbereich (z.B. Lenden- und Kreuzschmerz)	27

B – 1.6 Die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	ICD-10 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
1	I83	Krampfadern an den Beinen	125
2	K40	Eingeweidebruch (=Hernie) an der Leiste	55
3	K80	Gallensteinleiden	52
4	K58	Reizdarmsyndrom	49
5	I84	Hämorrhoiden	44
6	S82	Unterschenkelbruch, einschließlich des oberen Sprunggelenkes	44
7	S72	Oberschenkelbruch	39
8	S06	Verletzungen innerhalb des Schädels	39
9	S52	Unterarmbruch	33
10	K35	Akute Blinddarmentzündung	27

B – 1.7 Die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	OPS (4-stellig)	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
1	5-385	Unterbindung, Herausschneiden und/oder Herausziehen von Krampfadern	125
2	5-790	Stellungskorrektur eines Knochenbruches ohne freie Verbindung des Bruches zur Körperoberfläche (=geschlossene Reposition) und/oder einer Lösung	85

B-1 Fachabteilungsbezogene Struktur- und Leistungsdaten

Rang	OPS (4-stellig)	Text (in umgangssprachlicher Klerschrift, deutsch)	Fallzahl
		der Knochenenden von Röhrenknochen mittels Knochenstabilisierungsmaterial (z.B. Drähte, Schrauben, Platten, externe Fixateur) Verschluss von Eingeweidebrüchen (=Hernien), die im Leistenbereich austreten	
3	8-930	kontinuierliche Überwachung von Kreislauf, Herz und Atmung ohne Messung des zentralen Venendruckes und des Lungenarteriendruckes Gallenblasenentfernung	73
4	8-016	Ernährung unter Umgehung des Verdauungstraktes (z.B. Infusionen in Blutgefäße) als medizinische Hauptbehandlung	69
5	5.787	Entfernung von Knochenstabilisierungsmaterial	53
6	5-511	Gallenblasenentfernung	47
7	5-063	Entfernung der Schilddrüse	44
8	5-493	Operative Behandlung von Hämorrhoiden (z.B. Abbinden, Veröden, Herausschneiden)	44
9	5-470	Blinddarmentfernung	31
10	5-806	Offen chirurgische Befestigung und/oder Plastik am Kapselbandapparat des oberen Sprunggelenkes	28





B-2 Fachabteilungsübergreifende Struktur- und Leistungsdaten

B – 2.1 Ambulante Operationen nach §115 b SGB V Gesamtzahl (nach absoluter Fallzahl) im Berichtsjahr

➤ 104 ambulante Operationen

B – 2.2 Top-5 der ambulanten Operationen (nach absoluter Fallzahl) der Fach- abteilung im Berichtsjahr

Rang	EBM- Nummer 4-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
1	2361	Metallentfernung	22
2	2862	Unterbinden und Entfernen von Venen (z.B. Krampfadern)	9
3	2750	Entfernung von Hämorrhoiden	8
4	2105	Entfernung von tiefliegenden Gewebe	5
5	2170	Entfernung von Feuermale	5

B – 2.3 Sonstige ambulante Leistungen (Fallzahl für das Berichtsjahr)

➤ keine

B – 2.4 Personalqualifikation im Ärztlichen Dienst (Stichtag 31.12. Berichtsjahr)

FA-Kode § 301 SGB V	Fachabteilung	Anzahl der beschäftigten Ärzte insgesamt	Anzahl Ärzte in Weiterbildung	Anzahl Ärzte mit abgeschlossener Weiterbildung
0100	Innere Medizin	4	2	2
1500	Allgemeine Chirurgie	3		3

B – 2.5 Personalqualifikation im pflegerischen Dienst

FA- Kode § 301 SGB V	Fachabteilung	Anzahl der beschäftigten Pflegerkräfte insgesamt	Prozentualer Anteil		
			Krankenschwestern-/pfleger examiniert (3 Jahre)	mit entspr. Fach- weiterbildung (3 Jahre plus Fachweiterbildung)	Krankenpflege- helfer/-in (1 Jahr)
0100	Innere Medizin	13	85 %		15%
1500	Allgemeine Chirurgie	13	92 %		8%



C Qualitätssicherung

C – 1 Externe Qualitätssicherung nach §137 SGB V

Leistungsbereich	Leistungsbereich wird vom Krankenhaus erbracht		Teilnahme an der externen Qualitätssicherung		Dokumentationsrate	
	Ja	Nein	Ja	Nein	Krankenhaus	Bundesdurchschnitt
Cholezystektomie	✓		✓		100,00 %	100,00 %
Gynäkologische Operationen	✓		✓		100,00%	94,65 %
Herzschrittmacher-Erstimplantation	✓		✓		100,00 %	95,48 %
Herzschrittmacher-Aggregatwechsel	✓		✓		100,00%	100,00 %
Herzschrittmacher-Revision	✓		✓		100,00 %	74,03 %
Hüftgelenknahe Femurfraktur (ohne subtrochantäre Frakturen)	✓		✓		100,00 %	95,85 %
Koronarangiografie/ Perkutane transluminale Koronarangioplastie (PTCA)	✓		✓		100,0 %	99,96 %
Gesamt					100,00%	

C – 2 Qualitätssicherung beim ambulanten Operieren nach §115 B SGB V

Die Dokumentation beim ambulanten Operieren nach §115 B SGB V wird erst dann in den Qualitätsbericht aufgenommen, wenn diese verbindlich eingeführt ist. Dies wird voraussichtlich erst im Qualitätsbericht 2007 (rückwirkend 2006) der Fall sein.

C – 3 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht (§112 SGB V)

Über §137 hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung für das Berichtsjahr vereinbart.



C Qualitätssicherung

C – 4 Qualitätssicherungsmaßnahmen bei Disease – Management – Programmen (DMP)

Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden DMP – Qualitätssicherungsmaßnahmen:

➤ *Keine*

C – 5.1 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach §137 Abs. 1 Seite 3 Nr. 3 SGB V

Für das Integrative Gesundheitszentrum Boizenburg besteht keine Mindestmengenvereinbarung.

Strukturierter Qualitätsbericht nach §137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 6 SGB V

Systemteil





D Qualitätspolitik

Unsere Qualitätspolitik leitet sich aus der Firmenphilosophie sowie den strategischen Zielen der MEDIGREIF-Unternehmensgruppe ab.

Die Erfüllung der Qualitätsziele ist für alle Mitarbeiter unseres Krankenhauses eine persönliche Verpflichtung. Das Qualitätsdenken ist integraler, ständig zu verbessernder Steuerungsfaktor unseres täglichen Handelns.

Die Geschäftsführung engagiert sich persönlich bei der Erfüllung dieser Aufgaben.

Ein besonderes Augenmerk widmen wir dem Erkennen von Bedürfnissen und Erwartungen unserer Patienten. Unser Anspruch beruht auf einer adäquaten und umfassenden Patientenversorgung. Wir legen besonderen Wert auf menschliche Zuwendung und Fürsorge durch alle Mitarbeiter unserer Einrichtung.

Die Verbundenheit mit den Menschen der Region ist ein wesentlicher Bestandteil unserer Firmenphilosophie und ist Leitgedanke bei der bedarfsgerechten medizinischen Versorgung der Patienten.

Um diesen Anforderungen gerecht zu werden, hat sich die Geschäftsführung verpflichtet, die Mitarbeiter bei der Erfüllung der Aufgaben aktiv zu unterstützen. Dieses spiegelt sich im persönlichem Engagement bei der Einführung eines Qualitätsmanagementsystems zur Sicherstellung der medizinischen, pflegerischen und menschlichen Qualität an unseren Patienten wider.

Unsere Qualitätsziele sind auf eine effiziente und am aktuellen medizinischen Wissensstand orientierte Leistungserbringung ausgerichtet.

Jeder Mitarbeiter ist aufgefordert, unter Berücksichtigung vorhandener Ressourcen einen persönlichen Beitrag für die Erfüllung dieser Aufgabe zu leisten.

Er achtet auf eine effiziente Arbeitsweise, zeigt Reserven auf und wirkt aktiv an Verbesserungen mit.

Durch das Hinterfragen der internen Prozesse auf Effizienz und damit verbunden die ständige Optimierung der Abläufe, entwickeln wir uns stets weiter.

Unser Erfolg steht in unmittelbarem Zusammenhang mit dem Erkennen von Bedürfnissen und Erwartungen der Patienten. Ein besonderes Augenmerk gilt der Erfüllung der Patientenansforderungen in medizinischer und pflegerischer Hinsicht sowie der Erwartungen im Hinblick auf den Umgang mit Beschwerden.

Impulse zur Verbesserung der Qualität erhalten wir durch regelmäßige Patientenbefragungen. Daraus erkennen wir die Bedürfnisse und Ansprüche unserer Patienten und können diese im Rahmen der Möglichkeiten berücksichtigen.

Eine Erhöhung der Qualität beim Umgang mit Patientenbeschwerden ist für uns ein wichtiger Bestandteil der Qualitätsverbesserung.

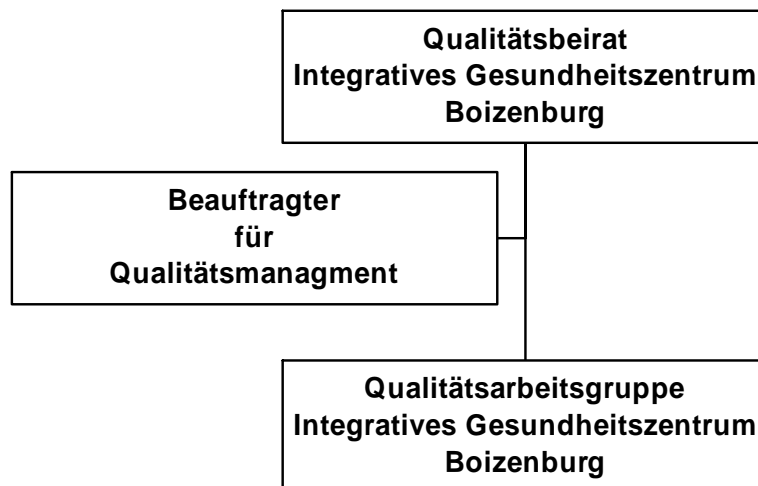
Die Einführung eines aktiven und zentralen Beschwerdemanagements für die Kliniken der MEDIGREIF-Unternehmensgruppe in Mecklenburg-Vorpommern stellt an die Mitarbeiter eine neue Herausforderung dar. Diese Aufgabe werden wir gemeinsam mit der Geschäftsführung im Jahr 2005 konzipieren und umsetzen.



E Qualitätsmanagement und dessen Bewertung

E – 1 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements

Der Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements im Krankenhaus stellt sich wie folgt dar:



Im Qualitätsbeirat der MEDIGREIF-Unternehmensgruppe am Standort Boizenburg sind der Assistent der Geschäftsführung, die leitenden Chefarzte, die Pflegedienstleitungen, sowie der Beauftragte für Qualitätsmanagement vertreten. Vorsitzende des Qualitätsbeirates sind die Geschäftsführer.

Die Verantwortung für das Qualitätsmanagement wird durch die Geschäftsführung der MEDIGREIF-Unternehmensgruppe wahrgenommen.

Der Qualitätsbeirat ist verantwortlich für die Sicherstellung eines koordinierten und abgestimmten Qualitätsmanagementsystems. Durch die berufsgruppenübergreifende Zusammensetzung wird die Einbeziehung aller Sichtweisen und Erfahrungshintergründe garantiert. Er ist ein beratendes und unterstützendes Organ des Qualitätsmanagements bei der Umsetzung der Qualitätspläne und -ziele.

Die Qualitätsarbeitsgruppe ist im Haus implementiert und setzt sich aus Führungskräften aller Berufsgruppen zusammen. Diese arbeiten prozessorientiert, untersetzen die vereinbarten Qualitätsziele mit hausspezifischen Maßnahmen und bewerten diesen in regelmäßigen Abständen.

E – 2 Qualitätsbewertung

Das Krankenhaus hat sich im Berichtszeitraum an folgenden Maßnahmen zur Bewertung der Qualität bzw. des Qualitätsmanagements beteiligt (Selbst- oder Fremdbewertungen):



E Qualitätsmanagement und dessen Bewertung

Eine Projektgruppe befasst sich hausintern mit der Verbesserung von Prozessen und Abläufen aus Sicht der Patienten.

Weitere Projektgruppen arbeiten hausübergreifend zum Thema Mitarbeiterorientierung und -führung.

E – 3 Ergebnisse in der externen Qualitätssicherung gemäß §137 SGB V

Darstellung ausgewählter Ergebnisse aus dem externen Qualitätssicherungsverfahren (in tabellarischer Form):

Gemäß § 137 SGB V sind alle Krankenhäuser verpflichtet, qualitätsrelevante Daten für bestimmte Leistungsbereiche zu dokumentieren. Diese Daten werden zentral von der Bundesgeschäftsstelle Qualitätssicherung (BQS) verwaltet und ausgewertet.

Die Ergebnisse der BQS ermöglichen den Krankenhäusern einen Vergleich ihrer eigenen Leistung mit den Leistungen anderer Krankenhäuser. Diese Gegenüberstellung innerhalb einer Vergleichsgruppe bezeichnet man als Benchmarking. Die Anwendung des Benchmarking in allen deutschen Krankenhäusern ermöglicht einen bundes- oder landesweiten Vergleich von medizinischen und pflegerischen Krankenhausleistungen. Für jedes Krankenhaus bietet diese Methode die Chance, den eigenen Leistungsstand im Vergleich mit allen anderen Krankenhäusern kennenzulernen und konkrete Ansätze für die Qualitätsverbesserung zu entwickeln.

Die Tabelle unten gibt einen Überblick ausgewählter Qualitätsindikatoren einzelner Leistungsbereiche des Integrativen Gesundheitszentrums im Vergleich mit den Krankenhäusern im Mecklenburg-Vorpommern für das Verfahrensjahr 2004:

Leistungsbereich: Hüftgelenknahe Femurfraktur		
Qualitätsindikator:	Ergebnis IGB	Ergebnis M-V
Allgemeine postoperative Komplikationen	0,00%	14,90%
Postoperative Wundinfektion	0,00%	1,50%
selbständige Versorgung in der Hygiene bei Entlassung	71,40%	65,30%

Leistungsbereich: Herzschrittmacher-Erstimplantation		
Qualitätsindikator:	Ergebnis IGB	Ergebnis M-V
Eingriffsdauer* bei VVI bis 60 min	100%	88,80%
Eingriffsdauer* bei VDD bis 60 min	100%	46,20%
Eingriffsdauer* bei DDD bis 60 min	95,10%	89,30%
* je kleiner die Eingriffszeit, desto größer das Können und die Erfahrung des Operateurs		

Die Resultate dokumentieren eindrucksvoll das hohe Niveau der medizinischen Leistungserbringung im Integrativen Gesundheitszentrum Boizenburg.



E Qualitätsmanagement und dessen Bewertung

Zertifikat für die erfolgreiche Teilnahme an der externen Qualitätssicherung nach §137 SGB V:

Qualitätsbüro
 bei der
Krankenhausgesellschaft
Mecklenburg-Vorpommern e.V.
 Lankower Straße 5, 19057 Schwerin
 Krankenkassen • Krankenhausgesellschaft

Tel.: 03 85/4 85 29-111 / 110
 Fax: 03 85/4 85 29 29
 e-mail: EQS@kgmv.de
 Internet: www.kgmV.de
 Bankverbindung:
 Deutsche Apotheker- und Ärztebank
 Filiale Schwerin
 BIC: 100 906 03
 Konto-Nr.: 020 627 988 4

Zertifikat

→
 über die eingesandten Datensätze im indirekten Verfahren der externen
 vergleichenden Qualitätssicherung für das Verfahrensjahr 2004

Integratives Gesundheitszentrum Boizenburg		
Modul		Modulsumme
09/1	Herzschrittmacher-Erstimplantation	80
09/2	Herzschrittmacher-Aggregatwechsel	19
09/3	Herzschrittmacher-Revision/- Explantation	5
10/2	Carotis- Rekonstruktion	0
12/1	Cholezystektomie	47
15/1	Gynäkologische Operation	1
16/1	Geburtshilfe	0
17/1	Hüftgelenknahe Femurfraktur/ Schenkelhalsfraktur	25
17/2	TEP bei Coxarthrose	0
17/3	Hüft-TEP- Wechsel	0
17/5	Kniegelenks-TEP	0
17/7	Kniegelenks-TEP- Wechsel	0
18/1	Mammachirurgie	0
21/3	Koronarangiographie und PTCA	75
MDS		0
Gesamtsumme		252

Das Integrative Gesundheitszentrum Boizenburg ist seinen Berichtspflichten gemäß §19 der Vereinbarung über Maßnahmen der Qualitätssicherung für nach §108 SGB V zugelassene Krankenhäuser gemäß §137 Abs.1 SGB V i.V.m. §135a SGB V fristgerecht nachgekommen.

Schwerin, 30. März 2005

 **Qualitätsbüro**
 bei der Krankenhausgesellschaft
 Mecklenburg-Vorpommern e.V.
 Lankower Straße 6 • 19057 Schwerin



F Qualitätsmanagementprojekte im Berichtszeitraum

Im Krankenhaus sind folgende ausgewählte Projekte des Qualitätsmanagements im Berichtszeitraum durchgeführt worden:

Projekt: Pflegestandards

Projektleiter: Frau Dr. Dunger (QM – Beauftragte Medigreif-Unternehmensgruppe)

Projektdauer: 6 Monate

Eine permanent eingerichtete Arbeitsgruppe erstellt Pflegestandards nach dem neusten Stand der Entwicklung. In regelmäßigen Abständen werden die Ergebnisse der Gruppe den verantwortlichen Führungskräften zur Prüfung und Genehmigung vorgestellt.



G Weitergehende Informationen

Verantwortlich für den Qualitätsbericht

Geschäftsführer: Prof. Dr. med. Dietmar Enderlein
Dipl.-Jur. Klaus Schilling
E-Mail: info@medigreif.de

Arbeitsgruppe Qualitätsbericht: David Gellert (Medizinischer Dokumentar)
E-Mail: igb.gellert@medigreif.de

OA Stephan Möller (QM – Beauftragter)
E-Mail: igb.moeller@medigreif.de

Ansprechpartner

Assistent der Geschäftsführung: Jochen Vogel
E-Mail: igb.vogel@medigreif.de



<http://www.integratives-gesundheitszentrum.de>

Integratives Gesundheitszentrum
Boizenburg GmbH
Vor dem Mühlentor 3
19258 Boizenburg